



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
108 (1898)**

236 (29.8.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-73781](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-73781)

# General-Anzeiger



Telegraphen-Abreise:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postlinie eingetragen unter  
Nr. 2802.  
Abonnement:  
60 Bg. monatlich.  
Beleglohn 10 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonnellen 20 Bg.  
Die Reklamen 3 Bg.  
Einzel-Nummern 5 Bg.  
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Lesefreie und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

№ 6, 2

№ 6, 2

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Teil:  
Ernst Otto Gopp.  
für den lokalen und prov. Teil:  
Ernst Müller.  
für den Interatentheil:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. & Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Größe Mannheimer Typograph.  
Kunst.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospital.)  
Schmiedlich in Mannheim.

Nr. 236.

Montag, 29. August 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

### Der russische Zar schlägt die Abrüstung vor!

Der Telegraph bringt heute aus Petersburg eine Kunde, deren hohe weittragende Bedeutung man in den ersten Augenblicken in vollem Umfange kaum zu erfassen vermag: Der Kaiser von Rußland hat allen Mächten die Abrüstung und die Berufung einer internationalen Konferenz hierfür vorgeschlagen.

Es ist dies ein Ereignis von unermeßlicher Tragweite für den ganzen Erdball, welches dem zur Rüste gehenden Jahrhundert eine neue Signatur gibt. Ob sich der schöne und edle Gedanke verwirklichen läßt, bleibt allerdings noch eine offene Frage. Der deutsche Kaiser dürfte einer gleichzeitigen und gleichmächtigen Abrüstung der verschiedenen Völker kaum ein Hindernis entgegenstellen, denn er hat in den 10 Jahren seiner Regierung wiederholt seine tiefe Friedensliebe bekundet. Die deutschen Rüstungen zu Lande und zu Wasser galten nur der Erhaltung des Friedens. Wenn dieses hehre Ziel auf eine andere Weise erreicht werden kann, wird ein Friedenskaiser wie Wilhelm II. ein solcher ist, sicherlich seine Hand dazu bieten.

Eine andere Frage ist aber, wie sich Frankreich zu dem Vorschlag des Zaren stellen wird. Die Annahme des Abrüstungsantrags durch die Franzosen würde gleichbedeutend sein mit dem Verzicht auf Elsass-Lothringen! Werden die Franzosen diesen Verzicht über sich bringen? Wir bezweifeln es.

Noch ein anderer Gedanke taucht in uns auf. Sollte das Vorgehen Rußlands nicht ein schlaues berechnetes Manöver sein? Rußland wird auf seine Pläne in Asien nicht verzichten, sondern dort sicher auch in Zukunft immer festeren Fuß fassen und weiter vorwärts dringen. Hindernis stehen ihm aber hierbei die anderen europäischen Mächte im Wege, vor allem England. Die Vermutung liegt nahe, daß Rußland die Möglichkeit einer kriegerischen Entscheidung über die Macht in Asien durch seinen Abrüstungsantrag aus der Welt schaffen und sich freie Bahn in China bereiten will. Das Vorgehen des Zaren wird die Staatsmänner der Erde in große Aufregung versetzen und für die nächste Zeit die ganze politische Welt in Ängsten halten.

Der Wortlaut des uns heute früh über diese Angelegenheit vorliegenden Petersburger Telegramms ist folgender:

Der „Regierungsbote“ veröffentlicht folgende Rundgebung: Auf Befehl des Kaisers überreichte Graf Murawiew am 24. August ex. allen in Petersburg akkreditierten auswärtigen Vertretern nachstehende Mitteilung: Die Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens und eine mögliche Herabsetzung der übermäßigen Rüstungen, welche auf allen Nationen lasten, stellen sich in der gegenwärtigen Lage der ganzen Welt als ein Ideal dar, auf das die Bemühungen aller Regierungen gerichtet sein müßten. Das humane und hochherzige Streben Seiner Majestät des Kaisers, meines erhabenen Herrn, ist ganz dieser Aufgabe gewidmet. In der Ueberzeugung, daß dieses erhabene Endziel den wesentlichsten Interessen und den berechtigten Wünschen aller Mächte entspricht, glaubt die kaiserliche Regierung, daß der gegenwärtigen Augenblick äußerst günstig dazu sei, auf dem Wege internationaler Beratung die wirksamsten Mittel zu suchen, um allen Völkern die Wohltaten wahren und dauernden Friedens zu sichern und vor allem der fortschreitenden Entwicklung der gegenwärtigen Rüstungen ein Ziel zu setzen. Im Verlaufe der letzten zwanzig Jahre hat der Wunsch nach einer allgemeinen Verabreichung in dem Empfinden der civilisierten Nationen besonders festen Fuß gefaßt. Die Erhaltung des Friedens ist als Endziel der internationalen Politik aufgestellt worden. Im Namen des Friedens haben große Staaten mächtige Bündnisse mit einander geschlossen; um den Frieden besser zu wahren, haben sie in bisher unbekanntem Grade ihre Militärmacht entwickelt und fahren fort, sie zu verstärken, ohne vor irgend einem Opfer zurückzuschrecken. Alle ihre Bemühungen haben demnach das segensreiche Ergebnis der ersehnten Friedensstiftung noch nicht zeitigen können. Da die finanziellen Lasten eine steigende Richtung verfolgen, und die Volkswirtschaft an ihrer Wurzel treffen, so werden die geistigen und physischen Kräfte der Völker, die Arbeit und das Kapital zum größten Teile von ihrer natürlichen Bestimmung abgelenkt und in unproduktiver Weise ausgezehrt. Hunderte von Millionen werden aufgewendet, um furchtbare Zerstörungsmaschinen zu beschaffen, die heute als das letzte Wort der Wissenschaft betrachtet werden und schon morgen dazu verurteilt sind, jeden Werth zu verlieren infolge irgend einer neuen Entdeckung auf diesem Gebiet.

Die nationale Kultur, der wirtschaftliche Fortschritt, die Erzeugung von Werthen sehen sich in ihrer Entwicklung gehindert und irregeführt. Daher entsprechen in dem Maße, wie die Rüstungen einer jeden Macht anwachsen, diese weniger und weniger dem Zwecke, den sich die betreffende Regierung gesetzt hat, die wirtschaftlichen Krisen sind zum großen Theil hervorgerufen durch das System der Rüstungen bis aufs Aeußerste und die ständige Gefahr, welche in dieser Kriegsstoffsammlung ruht, machen die Armeen unserer Tage zu einer erdrückenden Last, welche die Völker mehr und mehr nur mit Mühe ertragen können. Es ist beßhalb klar, daß wenn diese Lage sich noch weiter so hinzieht, sie in verhängnisvoller Weise zu eben der Katastrophe führen würde, welche man zu vermeiden wünscht, und deren Schrecken jeden Menschen schon beim bloßen Gedanken schauern machen. Diesen unaufhörlichen Rüstungen ein Ziel zu setzen und die Mittel zu suchen, dem Unheil vorzubeugen, das die ganze Welt bedroht, das ist die höchste Pflicht, welche sich heutzutage allen Staaten aufzwingt. Durchdrungen von diesem Gefühl hat Seine Majestät geruht, mir zu befehlen, daß ich allen Regierungen, deren Vertreter am kaiserlichen Hofe akkreditirt sind, den Zusammentritt einer Konferenz vorzuschlagen, welche sich mit dieser ersten Frage zu beschäftigen hätte. Diese Konferenz würde mit Gottes Hilfe ein günstiges Vorzeichen des kommenden Jahrhunderts sein. Sie würde in einem mächtigen Bündel die Bestrebungen aller Staaten vereinigen, welche aufrichtig darum bemüht sind, den großen Gedanken des Weltfriedens triumphiert zu lassen über alle Elemente des Unfriedens und der Zwietracht. Sie würde zugleich ihr Zusammengehen besiegeln durch eine solidarische Weihe der Prinzipien des Rechts und der Gerechtigkeit, auf denen die Sicherheit der Staaten und die Wohlfahrt der Völker beruht.

### Klerikalismus und Linksliberale.

Es ist vollkommen klar, daß zwischen den Anschauungen des Ultramontanismus und den Interessen des deutschen Reiches eine Ausöhnung nie möglich ist. Wir haben ein Interesse daran, den Zustand des Waffenstillstandes so lange als möglich auszuhalten. In dem Augenblicke, wo er Miene macht, seine Ansprüche zu verwirklichen, wäre der Kampf bis aufs Messer gegen ihn geboten, also schreibt die „Vossische Zeitung“ in einer Betrachtung über den Arefelder Katholikentag. Dieser Auffassung ist nur beizupflichten, denn die Geschichte Deutschlands vom Mittelalter bis zur Gegenwart zeigt, daß zwischen der deutschen Staatsgewalt und dem Klerikalismus nur ein Waffenstillstand, aber kein endgiltiger Friede möglich ist. Fürst Bismarck hat diese Anschauung in den 70er Jahren mehr als einmal ausgedrückt. Es besteht zwischen einem deutschen Reiche und Rom ein ähnliches Verhältnis wie zwischen Deutschland und Frankreich, auch hier ist ja der Friede leider nur als ein Waffenstillstand anzusehen. Ist man nun zu der Erkenntnis gelangt, daß der Ausbruch des Krieges auch gegen den Willen des Staates jeder Zeit möglich ist, so muß man die logische Konsequenz daraus ziehen, daß man sich im Frieden für den Kriegsfall rüsten muß u. daß man zum Mindesten den Gegner nicht stärken darf. An dieser Konsequenz haben es die Freisinnigen fehlen lassen. Sie haben die dem Klerikalismus in Deutschland zur Verfügung stehende Armee, das Zentrum, auf zweierlei Weise gestärkt: einmal positiv und direkt durch Unterstützung, zweitens negativ und indirekt, indem sie sich dem Staate in wichtigen Fragen versagten und es so dem Zentrum ermöglichten, als Helfer in der Noth einzutreten. Die Freisinnigen und ihre Freunde, die Demokraten, haben es im Großherzogthum Baden ermöglicht, daß die nationalliberale Mehrheit in der Kammer beseligt wurde und daß dadurch natürlich das Zentrum einen gesteigerten Einfluß erhielt. Sie stehen — wenigstens hat der „Frankfurter Kurier“ damit gedroht — auch in Bayern auf dem Punkte, mit den gemäßigten Liberalen zu brechen, womit die Zentrumshegemonie in dem zweitgrößten deutschen Bundesstaat gesichert wäre. Ueblich unzuverlässig wie bei den letzten Landtagswahlen in verschiedenen deutschen Bundesstaaten, haben sie sich bei den Reichstagswahlen vielfach verhalten. So haben sie, um nur einige Beispiele anzuführen, bei den Wahlen von 1890 den nur zu 40 Prozent katholischen Wahlkreis Breslau-Land-Neumarkt dem Zentrum in die Hände gespielt. So haben sie den gar nur zu 29 Prozent katholischen Wahlkreis Bielefeld-Wiedenbrück bei den Wahlen 1890, 1893 und 1898 dem Zentrum ausgeliefert; so haben sie bei den Wahlen von 1898 den Wahlkreis Lissa i. P. in die Hände des Zentrums gelangen lassen. Wenn man aber einer Partei Mandate zuführt, so erhöht man dadurch ihre Macht. Steht der Fortschritt, wie es in dem Eingangs erwähnten Artikel die „Voss. Ztg.“ thut, in dem Klerikalismus einen Feind, mit dem man früher oder später wieder die Waffen kreuzen müssen, so bedeutet die Unterstützung dieses Feindes gewissermaßen einen moralischen Landesverrath. Und nun zu der negativen Unterstützung des Zentrums. Den Werth dieser Unterstützung hat sehr zutreffend der Weibischhof Dr. Schmitz auf der Katholikentagversammlung dargelegt, indem er die Macht des Zentrums rühmend sagte: Das ist nicht von unachtsam gekommen. Es sind vor Allen die

politischen und sozialen Bestrebungen und Arbeiten der Führer des Katholizismus gewesen, die dazu beigetragen haben. Die sozial- und wirtschaftspolitischen Anträge, die von uns eingebracht wurden, haben zu dem segensreichen Erfolge der Arbeiterschutzesetzgebung geführt. Wenn endlich die Wehrkraft entsprechend den wachsenden politischen und Handelsinteressen unseres Vaterlandes durch das Zentrum gefördert und ausgebaut ist, so sind wir wohl berechtigt, unser Gewicht mit in die Waagschale zu legen. Wir stehen mitbestimmend im öffentlichen Leben.“ Jedes dieser Worte ist eine Anklage gegen die Fortschrittler, die in allen diesen Fragen in unheilvoller Verbündung zur Seite gestanden haben. Die Worte des Dr. Schmitz enthalten die beste Rechtfertigung des Vorwurfs; daß in der negativen Haltung der Linksliberalen zu wichtigen Fragen das Zentrum indirekt unterstützt worden ist. Wenn also die „Vossische Zeitung“ von der Möglichkeit eines Kampfes bis aufs Messer spricht, so haben sie und ihre Freunde dem Gegner das Messer geschärft, was man wohl mit gutem Fug als politischen Selbstmord bezeichnen kann. Sollten die Auslassungen der klerikalen Führer auf dem Arefelder Katholikentag den Fortschrittler endlich die Augen geöffnet haben, so soll der Katholikentag dafür aufsehtig bebaut sein. Die Hoffnung darauf ist freilich gering, denn der Fortschritt hat immer wieder gezeigt, daß er wohl über einen Krankheitszustand klagen kann, daß er aber nicht Einsicht genug hat, zu erkennen, daß er selbst das Heilmittel in seinem Besitze hat.

### Zusammenschluß der sozialistischen Parteien in England.

Ein Zusammenschluß der sozialistischen Parteien Englands soll bevorstehen. England besitzt bekanntlich keine einheitliche, kraft disziplinirte und zusammengehaltene sozialdemokratische Partei, wie sie beispielsweise in Deutschland, Oesterreich, Dänemark u. s. w. besteht, es gibt kein einziges sozialdemokratisches Abgeordnetes im Parlament, und bei den Wahlen haben die Sozialdemokraten bisher noch nicht soviel hundert Stimmen erhalten, als jeder der bürgerlichen Kandidaten tausende. Zum Theil ist auf sozialdemokratischer Seite diese Erscheinung auf den Mangel einer einheitlichen sozialdemokratischen Bewegung zurückzuführen, und seit längerer Zeit ist man deshalb bemüht, zwischen den beiden sozialdemokratischen Föderationen und der Unabhängigen Arbeiterpartei eine Verschmelzung herbeizuführen. Bisher hat man es aber nur zu einem losen Kartell gebracht, und namentlich die Taktik der beiden Gruppen blieb nach wie vor verschieden. Inzwischen sollen die Mitglieder beider Organisationen in der Urabstimmung mit Mehrheit sich für die Verschmelzung ausgesprochen haben, so daß nun offizielle Verhandlungen der Parteiverretungen eingeleitet seien. Die älteste aber kleinste der sozialistischen Organisationen ist die Sozialdemokratische Föderation, die seit 1881 besteht und sich nach dem Muster der deutschen Sozialdemokratie gestaltet hat. Sie ist die einzige englische Partei, die sich zu den Doktrinen von Marx bekennt, verfügt über ein Wochenblatt „Justice“, hat aber keinen großen Einfluß auf die Arbeitermassen gewonnen. Die größere und rührigere Organisation ist die Unabhängige Arbeiterpartei, deren leitende Mitglieder der frühere schottische Bergarbeiter Keir Hardie und der ehemalige Doktor Tom Mann sind. Die Vereinigung besteht zumeist aus Arbeitern, hat über 200 kleine, aber rührige Zweigvereine, hauptsächlich in den nordenglischen Industriezentren und verfügt über zwei Wochenblätter, den „Clarion“ (Die Fanfare) und den „Labor Leader“ (Arbeiterführer), den Keir Hardie herausgibt. Zu einem großen Theil aus Mitgliedern der Gewerkschaften und Genossenschaften zusammengesetzt, ist die Partei bestrebt, besonders die Gewerkschaften zum Sozialismus zu bekehren. Bei den Wahlen hat sie bisher nur geringe Erfolge aufzuweisen, da die gewerkschaftlich organisirten Arbeiter in der großen Mehrzahl ebenso wie die unorganisirten gewöhnlich für Kandidaten der beiden alten großen Parteien stimmen. Die übrigen sozialistischen Gruppen sind unbedeutend. Die kleine Gesellschaft der Fabier & Co., deren Mitglieder fast ausschließlich der Mittelklasse angehören, ist mehr als sozialistischer Studienverein zu bezeichnen. Ueberhaupt besteht ein ansehnlicher Bruchtheil der englischen Sozialisten aus Mitgliedern der Mittelklasse und hat einige Mitglieder der Oberklasse zur Seite, während Millionen landlebender Lohnarbeiter nicht nur für liberale oder konservative Kandidaten stimmen, sondern auch in ihrer geistigen Richtung konservativ genant werden können. Nach dem bekannten Buch von Sidney Webb: „Der Sozialismus in England“ soll auf viele Generationen hinaus keine Aussicht bestehen, daß die Existenz eines internationalen Sozialismus im Sinne der skandinavischen Sozialdemokraten in England möglich werde, außer im Sinne brüderlicher Sympathie und gegenseitiger Unterstützung. Auch in dem Buche des Franzosen Albert Reitin „Der Sozialismus in England“, das voriges Jahr in Paris erschienen ist, wird bezweifelt, daß England jemals ein Centrum des revolutionären Sozialismus sein werde. Möglich sei allerdings, daß das Mindestprogramm vorläufiger Reformen, das die verschiedenen sozialistischen Parteien fordern, in England früher und vollständiger verwirklicht werde, als in allen anderen Ländern. Die Folgen der beschriebenen Verschmelzung der beiden sozialistischen Hauptgruppen werden abzuwarten sein.

Deutsches Reich.

Ueber Bismarcks Memoiren

Schreibt die „Zukunft“: Das der Kaiser mit der Hilfe...

Die deutsche Nordpolar-Expedition.

In Berlin ist dem Vorsitzenden der Gesellschaft für Erdkunde...

Konfessionen und Persönliches.

Das russische Kaiserpaar traf am Samstag Nachmittag...

Kurze Nachrichten.

Am national-sozialen Delegirtenkongress soll vom...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. August 1898.

Aus der Stadtrathesitzung

vom 28. August 1898.

(Mittagspause vom Bürgermeisterrat.)

Von Herrn Großh. Bauinspektoren Tegelers in Rede ist...

Seldenseelen.

Roman von B. Riedel-Khrenl.

(Fortsetzung.)

„Nach meiner, Du pflegst doch sonst Delmen Träumen nicht...

Die Bauarbeiten für den Neubau eines Doppel-

- 1. Erd- und Maurerarbeiten an Wänden, Töpfen...

Der Versuch des Schiffsbauers G. Hartmann...

Bei der am 26. August vom Bürgermeisterrat...

Table with 2 columns: Description of property and Value.

Zum Erwerb dieser Liegenschaften soll die Zustimmung...

Der von Tiefbauamt geneigte Plan über Veranlagung...

Im Industriebezirk sind mehrere Indu-

Der Stadtrath beschließt, daß gleichwohl die Kaufverträge...

Die von der pfandgerichtlichen Schätzungskommission...

Eine größere Anzahl von Gesuchen um Erlaubnis...

Auf Antrag des Verwaltungsraths der Gas- und Wasserwerke...

Da aus Veranlassung der am 12. und 13. Juli im Kaiserthaler...

Die Wille der beiden Frauen ruhen in einander, schweigend...

„Sprechen Sie offen, ich kann es jetzt ertragen; es ist mein...

„Er ist bei uns, wohl und zufrieden, und sendet mich, Ihnen...

„Frau von Birken könnte das bleiche Haupt zurück; eine feier-

„Rein Gott, ich danke Dir, daß mir diese Stunde noch ver-

„Nede, verehrte gnädige Frau, nun begreifen Sie, mit welchen...

„Rein gutes Kind, Sie konnten Ihre Sache nicht besser aus-

„Eine Stunde später lagen Mutter und Sohn einander in den...

„Mutter! Kannst Du mir vergeben?“

„Rein Sohn, mein Alexander, es ist Alles vergeben, weil Du...

„Was sind alle Kränze und Blumengewinde der Welt gegen...

Als Urkundspersonen zur Annahme der Aufnahme...

Wegen Zahlung der Unterhaltungskosten der Schanzstraße...

Die Haftpflichtversicherungsprämien der Stadtgemeinde...

Wichtigster Vereinsstag des Wg. Verbands der deutschen...

Landwirtschaftlichen Genossenschaften. Aus Karlsruhe...

Das Verlangen des Schiffsbauers G. Hartmann...

Bei der am 26. August vom Bürgermeisterrat...

Table with 2 columns: Description of property and Value.

Zum Erwerb dieser Liegenschaften soll die Zustimmung...

Der von Tiefbauamt geneigte Plan über Veranlagung...

Im Industriebezirk sind mehrere Indu-

Der Stadtrath beschließt, daß gleichwohl die Kaufverträge...

Die von der pfandgerichtlichen Schätzungskommission...

Eine größere Anzahl von Gesuchen um Erlaubnis...

Auf Antrag des Verwaltungsraths der Gas- und Wasserwerke...

Da aus Veranlassung der am 12. und 13. Juli im Kaiserthaler...

Die Wille der beiden Frauen ruhen in einander, schweigend...

„Sprechen Sie offen, ich kann es jetzt ertragen; es ist mein...

„Er ist bei uns, wohl und zufrieden, und sendet mich, Ihnen...

„Frau von Birken könnte das bleiche Haupt zurück; eine feier-

„Rein Gott, ich danke Dir, daß mir diese Stunde noch ver-

„Nede, verehrte gnädige Frau, nun begreifen Sie, mit welchen...

„Rein gutes Kind, Sie konnten Ihre Sache nicht besser aus-

„Eine Stunde später lagen Mutter und Sohn einander in den...

„Mutter! Kannst Du mir vergeben?“

„Rein Sohn, mein Alexander, es ist Alles vergeben, weil Du...

„Was sind alle Kränze und Blumengewinde der Welt gegen...

Heinliche technische und kaufmännische Buchführung für Genossen...

Der Bauleiter: Möbel in Mannheim und der badische Lehrverein. Die badische Schulzeitung enthält einen scharfen Protestartikel...

Stadtpark. Das übliche Abendconcert von 8-11 Uhr fällt heute aus.

Brand im K S Schulhaus. In der letzten Stadtsitzung wurde mitgeteilt, daß sofort nach Bewältigung des Brandes im Schulhaus K 5 an das Hochbauamt Weisung...

Vernehmung der Mannheimer Flotte. Der in Sitzung bei Fr. Schöpsch erbaute Memorateur Mannheim Nr. VII kam gestern früh in Rührort an.

Ein Preis-Dauerfahrt nach Oberbach veranstaltete gestern der Velocipedklub-Mannheim unter seinen Mitgliedern. Die Strecke betrug 51,8 Kilometer...

Der dem hiesigen Schöffengericht stand der Kohlenträger Johann Steinle aus Oberhausen. Der Angeklagte, dem am 6. Juni im hiesigen Gefängnis während der Schlaf der linke Arm durch einen Eisenbahnwagen abgefahren worden war...

leit entstand. Ferner leitete der Angeklagte dem Schuhmann, welcher die Personalien feststellen wollte, Widerstand...

Zum Bierbock. Am Samstag und Sonntag sind viele Tausende von Flugblättern verbreitet worden, in denen die „Genossen“ aufgefordert werden, kein Bier der beiden boypottierten Brauereien zu trinken...

Ein Unbestechlich ist in der Nacht vom Samstag auf Sonntag dahier verübt worden. Von noch nicht ermittelter Seite wurde das Haus der Wittibhaft zum „Habereck“ auf nicht näher zu bezeichnende Weise verschändert.

Wetter am Dienstag, den 30. Aug. Der nun auf 750 mm vertieft Luftwiderstand aus dem atlantischen Ocean wandert von Schottland in nordöstlicher Richtung nach Norwegen weiter.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Niederschlagsmenge.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Niederschlagsmenge. Data for 28, 29, 30 Aug.

Die höchste Temperatur den 28. Aug. + 20,6° Die tiefste vom 28./29. Aug. + 10,5°

Aus dem Großherzogthum.

Schwellingen, 27. Aug. Auffallend geringes Interesse zeigt, L. Sch. L., in letzter Zeit eine große Anzahl der Mitglieder des Bürgerausschusses und des Gemeinderaths an den Vorgängen der hiesigen Stadt.

Die beiden Weinreisende. Man berichtet aus Paris: Ueber einen Kniff, den zwei Berliner Weinreisende angeblich manchen Aufträgen verbanden, er erinnert an den Kniff Konrad Holz gegenüber Herrn Riepenbrink...

Was die Verhinderung eines Kriegsschiffes kostet? Die Amerikaner legen bekanntlich eine große Vorliebe für Statistiken aller Art. So haben sie neuerdings eine Aufstellung der Kosten vollendet...

Neu interessante Mittheilungen über den Einfluß des Tropenklimas auf die Gemüths- und Denkart macht Dr. Rasch...

weil nicht einmal die absolut nötige Anzahl Mitglieder anwesend gewesen sind.

Willingen, 27. Aug. Bei der gestern stattgefundenen Gemeinderatswahl des hiesigen Gemeinderaths wurden die drei Gemeinderäte Philipp Müller, Peter Läufer und Andreas Hooger wiedergewählt.

Sandhausen, 27. Aug. Es circulirt hier seit etwa 14 Tagen eine Petition an das Bezirksamt Heidelberg, betreffend die Einsverleibung beim Anschluß von Sandhausen an Heidelberg. Die Petition geht aus von drei Willen-Besitzern...

Leigheim (W. Raffat), 26. Aug. Auf dem Kirchhofe verunglückte der Todtengräber Vincenz Kühn an einem fast vollendeten Grabe dadurch, daß die ober-, etwa 1 Fuß mächtige, harte Tonplatte, welche unterhöhlt war, plötzlich einfiel...

Wahl,essen und Angebung.

Dahlach, 26. Aug. Der Handelsmann Moses Kühn ist seit einigen Wochen spurlos von hier verschwunden mit Zurücklassung seiner Familie und einer Schuldenlast von 80,000 M.

Lampertheim, 27. Aug. Einem 11jährigen Mädchen, welches unter der im Gange befindlichen Dreschmaschine den Abfall zusammenfachte, um Laubensutter zu erhalten, und das dabei von dem „Schüttler“ erfasst wurde, ist die Kopfhaut total abgerissen worden...

Frankfurt a. M., 26. Aug. Mit dem Eintritt eines ungewöhnlichen Regens und mit der ersten Abkühlung hat sich zugleich das Ende unserer Wassernoth eingestellt.

Wien, 26. Aug. Ein Blüthstraß fuhr in eine mit reichem Entsetzen gefüllte Scheune an der alten Friedheimstraße, im Osten der Stadt gelegen, dergestalt hernieder, daß das ganze Gebäude im Augenblick in Flammen stand und binnen einer halben Stunde nur noch einen Schutthaufen bildete.

Chingen, 26. Aug. Im Jahre 1884 ist in Wundingen ein Bauernhaus sammt Scheune abgebrannt, ohne daß es gelungen wäre, den Thäter zu ermitteln.

Obst! sagt sich der Kunde, wenn ein Kleinhändler sich so schmählich vor den Welken eines Kollegen zurüchelt, so muß das eine ganz ungewöhnlich gute Gelegenheit sein!

Herringsfang, Komödientheater und Sonntagstrübe. Eine wandernde Schauspielertruppe schlug Lager in einer kleinen englischen Hafenstadt ihre Zelte auf.

Drachisch. Richter: ... Und was wissen Sie von der Sache? — Zeuge: Ich hab' gehört, daß der Walfisbauer dem Tupper Gopp eine 'neing' hat, daß ihm acht Tage lang der Hut immer paßt hat!

Modern. ... Nach eine Frage, Gnädige: wollen Sie diesen Sommer auf's Land? — Worauf diese Frage? ... In's Salzammergut! — Dann besaure ich. Dort war ich schon!

Ein Wasserdichter. ... Ich weiß wirklich nicht, mit was Sie sich die freie Ueberfahrt verdienen wollen! Sie sind ja zu jeder schweren Arbeit vollkommen untauglich!

Gemüthliche Schmeisler-Verhältnisse. Director (zu einem neuen Mitglied): Ihre Rollen brauchen Sie weiter nicht zu führen, wir geben immer dieselben Stücke und haben sie schon so aufgeführt, daß die Leute sie anwendig können.

Ernte- und Marktberichte.

Hopfen. Schwabingen. Die Hopfenernte ist bei uns nun in vollem Gange; auch sind schon mehrere Händler anwesend. Gerste. Schwabingen. Die Gersteernte ist bei uns nun in vollem Gange; auch sind schon mehrere Händler anwesend.

Sport.

Internationales Jubiläum-Rennen in Baden-Baden.

Der fünfte Tag brachte zunächst drei hochinteressante Flieger-Rennen. Den ersten Platz im 'Schwarzwald-Handicap' - 6000 Meter, Distanz 1200 Meter - errang mit Beiläufigkeit eine Niederländerin, die jüdisch geborene, aber ungemein feurige Jüdische des Herrn v. Degen 'Jim', die das Rennen mit großer Energie und Start wachte.

Die vier so rasanten des heutigen Tages bildeten die 'Badener Prince of Wales Stakes' - 8000 Meter, Distanz 1600 Meter. Zwar erschienen nur vier Kämpfer auf dem Platz, um den wertvollen Preis der großen Flieger-Konkurrenz zu erringen; nicht desto weniger durfte man sich auf einen hochinteressanten Wettkampf gefasst machen, da den drei deutschen Vorkämpfern ein über lange Instanzen hochbewährter Gegner aus Oesterreich, Herr Wiener von Weltsch 'Gomba' gegenüberstand.

Nächst dem großen Flieger-Rennen war das 'Heidelberg-Handicap' - 10000 Meter Distanz 1800 Meter - die bedeutendste Nummer des heutigen Tages. Es starteten 12 Pferde. Graf Hoffmanns 'Strotley' gewann leicht mit einer Länge. Dr. Wandholz 'Wittigri' wurde zweiter, Herr v. Bleichröder 'Adolar I' dritter.

Der Abschließtag hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. So gerne man im Laufe der Woche einen 'Rassauer' gesehen hätte, besonders um der Pferde willen, die in Folge des reichlichen Regens viel zu leiden hatten, so mähmüthig gestimmt wurden heute die Zuschauer, als der Regen zu Beginn der Rennen in Strömen vom Himmel fiel.

Der Abschließtag hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. So gerne man im Laufe der Woche einen 'Rassauer' gesehen hätte, besonders um der Pferde willen, die in Folge des reichlichen Regens viel zu leiden hatten, so mähmüthig gestimmt wurden heute die Zuschauer, als der Regen zu Beginn der Rennen in Strömen vom Himmel fiel.

rian, Dr. v. Rode's 'Lindolf' und Dr. M. Zbiele's 'Eber' Mag'. Tot: Sieg: 10/99; Platz: 20: 26, 24, 32. - Gesamtumsatz am Totalfaktor: ca. 110 000 Mk.

St. Baden-Baden, 28. Aug. Heute am 6. Sonntag, zu welchem auch der Großherzog sein Erscheinen zugesagt, regnet es seit Mittags und dürfte das Weiter manchen Besucher vom Rennen abhalten. Auch das Feuerwerk für heute Abend dürfte in Frage stehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Als ein großes theatrales Ereignis wird in London das Wiederauftreten von Miss Ellen Terry als Desdemona betrachtet, das trotz der blutigen das Große Theater zumal wie bei einer Premiere füllte. Ein Kritiker erinnert an den Abend im Jahre 1881, an dem Ellen Terry diese Rolle zuerst spielte und sich, trotzdem Irving und Wood Jago und Otello (die beiden Künstler wechselten sich in diesen Rollen ab) gab, auch Schauspieler, wie Pinero und William Terris das Interesse feierten, einen ungemein Beifall erwarb.

Die Pariser Comédie Française und die große Oper müssen als subventionierte Bühnen den eingegangenen Verpflichtungen gemäß das ganze Jahr spielen. Der Besuch der beiden Theater ist nun gegenwärtig so gering, daß in der Presse Stimmen laut werden, die Forderung der schönen Künste möge sich doch der Schauspieler und Sänger erbarmen und auch für die Comédie Française und die Oper eine Pause eintreten lassen.

Tagenennigkeiten.

In Dortmund ereignete sich eine Explosion schlagender Wetter auf Zeche Präsident Schacht II. Fünf Bergleute erlitten Verletzungen und mußten zum 'Bergmannsheil' gebracht werden. Der Betrieb ist in keiner Weise gestört.

In Breda ist der Brand in dem Lager der italienisch-amerikanischen Petroleumgesellschaft ausweirer geblieben. Es sind sämtliche Petroleumentens ausgebrannt.

In Hamburg erschoss ein verheirateter Lapazier seine Geliebte und dann sich selbst.

Ein Stabwager (Norwegen) wird gemeldet: Drei Söhne des Konsuls Ede in Hauge sind vor 14 Tagen mit dem Sohne eines Schiffers von Hauge und nach Stonef. Da später nichts von ihnen gehört wurde und der Tod eines der jungen Leute aufgespürt worden ist, glaubt man, daß sie sämtlich umgekommen sind.

Neuere Nachrichten und Telegramme. (Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.)

Alberkeithen, 29. August. Ein 16jähriger Gymnasiast aus Keutlingen, Namens Hecht, der mit Bruder und Schwester die Wasserfälle besichtigte, ist in die Schlucht gestürzt und blieb tot auf dem Platze.

Erfurt, 28. Aug. Die 6. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbetreibender, zu der etwa 100 Delegierte aus ebenso vielen Städten Deutschlands erschienen sind, ist heute Vormittag hier eröffnet worden.

Wien, 28. Aug. Das 'Freundenblatt' befragt die Entfaltung des Jarandentmals in Moskau und hebt die Vetheiligung Oesterreich-Ungarns und Deutschlands bei dem feste hervor, wodurch der vielwollenen Ehrenpflicht entsprochen wird, gegenüber dem hochherzigen Regenten, dessen Werten die kulturvolle und politische Entwicklung Rußlands auf das Wichtigste beeinflusste.

Wien, 28. Aug. Das 'Freundenblatt' befragt die Entfaltung des Jarandentmals in Moskau und hebt die Vetheiligung Oesterreich-Ungarns und Deutschlands bei dem feste hervor, wodurch der vielwollenen Ehrenpflicht entsprochen wird, gegenüber dem hochherzigen Regenten, dessen Werten die kulturvolle und politische Entwicklung Rußlands auf das Wichtigste beeinflusste.

berliche und vortreffliche Beziehungen miteinander verbunden, wie zu Lebzeiten des edlen Fürsten, dessen Standbild heute enthüllt wurde.

Madrid, 29. Aug. Der Kriegsminister erhaltete der Königin-Regentin Bericht über die Ankunft der zwei letzten Schiffe, welche Truppen in die Heimat zurückgebracht haben. Es sind zurückgekehrt General Escario, 153 Offiziere und 2066 Soldaten, unter denen 100 Kranke; während der Ueberfahrt kamen 32 Todesfälle vor.

Madrid, 28. Aug. Sagasta äußerte einem Berichterstatter gegenüber, so lange die Friedensverhandlungen dauern sollten die Cortes sich daran genügen lassen über den Stand der den Frieden betreffenden Fragen auf dem Laufenen gehalten zu werden und sich nicht in unnütze gefährliche Debatten einzulassen.

London, 29. Aug. Wie der 'Times' mitgeteilt wird, erhielt General Merritt den Befehl, sich zur Aethelname an der Friedenskonferenz nach Paris zu begeben.

Managua, 27. Aug. Die hier tagende Konvention unterzeichnete die Konstitution der Vereinigten Staaten von Zentralamerika, welche San Salvador, Honduras und Nicaragua umfaßt.

Cardiff, 27. Aug. Die Kommission der Kohlenarbeiter-besser-Komitees und des Kohlenarbeiter-Komitees wegen Verlegung des Streikes verlief resultatlos.

Rairo, 29. Aug. Das Kanonenboot 'Jafito' von der Nil-Expedition erhielt ein Led in der Nähe von Chenbi. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Banken.

Table with bank names and their respective exchange rates or interest rates.

Wichtige Nachrichten.

Wichtige Nachrichten über lokale Ereignisse und öffentliche Angelegenheiten.

Chemische Industrie.

Table with chemical industry data, including company names and production figures.

Gravieren.

Table with engraving data, including names and prices.

Wasserstandsberichte vom Monat August.

Table with water level reports for various rivers and locations, including dates and measurements.

Wald- und Viehsterben.

Table with forest and livestock mortality data, including dates and statistics.

D 3, 13. Christian Jhle D 3, 13.

Specialität: Kinderwagen erster Fabrikate. Sportwagen. 80090

EYACHE Sprudel ist das beste Tafelwasser. In jeder Fällung zu haben bei dem Hauptniederlagen.

Christian Kühner in Mannheim, Tel. 1305 und Peter Rixius in Ludwigshafen a. Rh., Tel. No. 28.

Pfaff-Nähmaschine nur allein leicht zu haben bei Martin Decker, A 3, 4. HANNHEIM A 3, 4. 60488 via-à-vis dem Theatersingang. Telephone 1476.

Wissenschaftliche Plauderei.

(Nachdruck verboten.)

OW. Nacht und bloß, so heißt es, werden wir dereinst vor unserm Schöpfer stehen und nach und nach über die Welt und auch auf die Welt geschickt. Nur mit seinen eigenen Reizen geschmückt, tritt der Mensch in diesem Jammerthale ein und diese sind nicht allzu groß. Denn wenn er vielleicht auch nicht der häßlichste aller Neugeborenen genannt werden kann, zu den Schönsten gehört er sicher auch nicht. In frühesten Zeiten setzte der Mensch sein Leben fort wie er es begonnen: nach gelangte er auf die Erde, nach lebte er auf derselben. Sehr bald begann er jedoch daran zu denken, seinen Körper zu bedecken, er bekleidete sich, weil ihn froh, so behaupten die Ethnologen. Die Bibel weiß uns aber bekanntlich, sich die Geschichte anders zu erzählen und besagt, daß nachdem die Schlange Eva und diese Adam verführt, vom Apfel der Erkenntnis zu essen, ihre Nacktheit sie plötzlich in Verlegenheit setzte und sie sich Hütel aus Feigenblättern machten; diese primitive Bekleidung ist so der Ausgang für all die Wandermäntel geworden, die jetzt besonders zu einer weiblichen modernen Toilette gehören. Die Anthropologen haben allerdings wieder eine andere Version und meinen der Mensch wäre wie noch heutzutage die Affen, beharrt auf die Welt gekommen. Mit der Zeit und aus Gründen, die bis jetzt Niemand entdeckt, sei er aber nach und nach auf dem Körper ganz fahl geworden, und empfand daher die Notwendigkeit ihn zu bedecken. Wie dem nun auch sein möge, fast überall trägt der Mensch eine Art Bekleidung, theils zum Schutz gegen die Kälte, theils weil in civilisirten Ländern die Sitte es nun einmal will. Die Frage ist nun, ob es für die Gesundheit vortheilhaft, sich zu bekleiden oder nicht. Viele Kräfte unserer Tage meinen, daß dadurch viele Krankheiten hervorgerufen werden und es hat sich daher ein Heilverfahren herausgebildet, das in einer Rückkehr zum Kosmum oder vielmehr Kosmos unserer Vorfahren besteht. Natürlich wird daselbst nur in speziellen Anlässen geübt, wo die Kranken allen indistincten Widen geschickt sind und in eignen hergerichteten Gärten ganze Tage ohne Bekleidung sich der Luft, der Sonne und dem Regen aussetzen. Die Lebensweise der Gesunden ist gewöhnlich die folgende: Er oder sie, erhebt sich früh, meist bereits um 5 Uhr des Morgens und begibt sich nach kräftiger Wäsche in den Garten nur mit einem Hundschurz bekleidet. Sonst trägt der Patient nur noch einen Hut zum Schutz gegen die Sonne. Das Frühstück wird mit in den Garten genommen, es ist meist nur sehr frugal, Fleisch bildet nie einen Bestandteil desselben. Den größten Theil des Tages bringt der Kranke auf einem theilweise bewaldeten Hügel, der sich im Garten befindet zu. In es heiß, so legt er sich im Gras unter einem Baume nieder, plaudert mit den Andern, liest oder träumt, ist es kühl dann gibt man sich allerlei Bewegungen oder Spielen hin oder aber legt sich in die Sonne und läßt sich röhren. Am die Sonne noch besser auf den Körper einwirken zu lassen, begeben sich die Kranken auch während einer Stunde täglich auf ein Dach und lagern sich dort, nur das Haupt bedeckt. Das Mittagsmahl wird gemeinsam genommen und besteht ebenfalls nur aus Milch, Gemüse, Früchten etc., d. h. ist vegetarisch, denn dies ist eine der Regeln des Hauses. Der Nachmittag vergeht wie der Morgen und nach einem leichten Abendmahl begeben sich alle um 9 Uhr zu Bett. Zum ersten Male an jedem Tage wird dann ein Gewand angelegt, einzelne thun es aber selbst dann nicht, sondern behalten durchweg das adamitische Kosmum bei.

Manche Personen geben sich dieser Behandlung jedes Jahr während eines Monats hin und räumen dieselbe ganz außerordentlich. Es ist ja wohl auch keine Frage, daß die Haut dadurch geschwächt wird, daß in Folge der Kleidung, welche sie bedeckt, die Luft nicht direkt an sie gelangen kann und sie daher kräftiger und heiler, wenn letztere sie während einiger Zeit ungeschützt umspielt. Die günstige Wirkung, die ein Aufenthalt am Meere besonders auf Kinder übt, ist zum großen Theil darauf zurückzuführen, daß dieselben stundenlang mit kurzen Röckchen, Arme u. Beine entblößt, sich der Sonne dem Winde aussetzen. Was aber den Kindern dienlich, ist es auch den Erwachsenen, jedoch natürlich nicht allen. Die Kur des Radendehens kann sich sehr heilsam, sie kann sich aber auch sehr schädlich erweisen, es ist ein sehr kräftiges Mittel und würde einem arg geschwächten Körper nichts weniger als vortheilhaft sein. Für die Andern aber ist, was auch die Sitte, die Moral und vor allem viele Industrie und die Schneider und Schneiderinnen dazu sagen mögen, diese theilweise Nacktheit zum einem Gebrauch unserer Vorfahren entlehren von günstiger Wirkung, und würde sich, wenn sie sich auf längere Zeiten ausdehnen ließen, sicher für viele Nerven als heilsam erweisen und den Körper gegen Entstellungen schützen. Jedoch falls man in die Wohnungen viel Luft und Licht wie möglich lassen und gar nicht läßt wäre es, wenn der Vorschlag eines englischen Arztes zur Ausführung gebracht werden könnte, der darin ginge, daß jedes Haus ein Solarium tragen sollte, eine Art Glashaus, wo alle Bewohner sich in Luft und Sonne baden könnten.

Im Allgemeinen versteht man es ja in Deutschland, wie wohlthuend der Zutritt der Luft sei und macht die Stuben möglichst hoch und hell. Allerdings herrscht auch andererseits wieder der Gebrauch, die durch schwere Vorhänge zu verdunkeln. Ja die Vorliebe für alles alterthümliche hat dahin geführt, daß die Fenster, die doch angebracht sind, um das Licht hereinzulassen, dieser ihrer Bestimmung wieder entzogen werden, indem man statt der weichen durchsichtigen Scheiben, bunte einsetzt, was dem Zimmer zwar einen magischen, traumlichen Schimmer gibt, aber ihm natürlich viel Helle raubt. Glücklichlicherweise ist es gewöhnlich nur ein Raum, den man auf diese Weise „verschönt“ und ist es sehr schade, denselben dann nicht als hässliches Wohngemach zu benutzen, was allerdings leider vielfach geschieht, wie überhaupt die deutsche Hausfrau meist das dunkelste und am wenigsten luftige Zimmer in unvorhandener Sparsamkeit für sich und die Familie zum regulären Aufenthalt wählt. Da aber doch noch einmal die Mode der farbigen Fenster im alten Stile vorherrscht, so dürfte es manchen willkommen sein, zu erfahren, wie man sich solche herstellt, die mit den ächten eine große Ähnlichkeit haben. Mit einem sehr scharfen Federmesser wird ein dünnes Stück Zinn in Streifen von der gewöhnlichen Breite der Kleinestkanten, d. h. 5-6 Millimeter und von der gewünschten Länge geschnitten. Nach dem die Scheibe, die man zu einer kanten umwandeln will, gut gereinigt ist, befestigt man die Streifen Zinn mittelst Gummi-Klebstoff, das in Wasser aufgelöst worden und dem man etwas Alaun zugefügt hat. Es muß darauf geachtet werden, daß das Metall dem Glase fest anhaftet und um das überflüssige Gummi zu entfernen, brüht man mit der Rückseite eines Stoffs oder dergl. auf die Streifen. Wenn der Klebstoff ganz getrocknet ist, wird das Zinn mittelst eines Schwammes sorgfältig abgewaschen und nun die Hohlraum mit durchsichtigen farbigen Firnis, den man mit dem Pinsel aufträgt bedeckt. Dies macht sich leichter, wenn die Scheibe vorher erwärmt ist, was am besten geschieht, indem man über ihre Rückseite mit einem nicht zu heißen Wägelchen fährt.

Den allen farbigen Scheiben des 18. Jahrhunderts kommen die so erzählten natürlich nicht gleich, aber sie sind trüblich von recht hübscher Wirkung und eine etwas lebhaftere Färbung kann sich in einem mit dergleichen Fenstern ausgestatteten Gemach, wenn jaht nur die Einrichtung ein wenig „stival“ ist, leicht in Zeiten zurückträumen, da es noch keine Elektricität, noch kein Fahrrad, noch kein Dampfboot gab und in welchen man auch noch in glücklicher Unwissenheit all der Gefahren lebte, die heut durch die schrecklichen Bazillen und Mikroben unserer fortwährend lanern. Natürlich sind letztere keine Erfindung der Neuzeit, aber es muß doch ganz angenehm gewesen sein, als man von ihrer Existenz noch nicht so allgemeines Kenntniß hatte und sich nicht fortwährend besorgt fragte, ob sie sich nicht da oder dort eingeschlichen haben um uns Unbarmherzigkeiten zu machen oder gar in ein besseres Jenenseits zu befördern. Und daß Schlimmste ist, daß dieses sich Befragen häufig nicht nützt, da die schrecklichen Lebewesen an ganz unverdächtigen Stellen auftauchen. Wer hätte z. B. gedacht, daß das Verlösen von Krüppeln gefahrvoll sein könne und doch ist dadurch eine kleine Epidemie hervorgerufen worden, die sich glücklicherweise allerdings nicht als tödlich erwiesen hat. Diese Krüppeln zeigten eine so charakteristische grüne Farbe, daß der Arzt zuerst auf die Idee kam, es handle sich um eine Vergiftung durch Kupferoxyd. Aber die chemische Analyse ergab dafür keinen Anhaltspunkt, während es durch die bakteriologische Prüfung gelang, einen hübschen kleinen Bazillus und einen Mikrokokkus zu isoliren. Dieser auf Stücken Krüppelkultur gab denselben eine lebhaft grüne Farbe. Er ist eine Krankheitserreger des Kaninchens. Vielleicht waren die Krüppeln von solchen bestrahlt und dann so verkrüppelt worden. Die große Regel, welche also bei allen Früchten und Gemüsen nie außer Acht gelassen werden sollte, ist, daß sie sorgfältig und immer und immer wieder gewaschen werden müssen, da sie uns sonst recht schmerzhaft und selbst sehr gefährliche Krankheiten verursachen können. Essen muß der Mensch doch nun einmal, wenn er in diesen Jammerthale die ihm bestimmte Spanne Zeit verleben will und selbst wenn sein Appetit ein sehr geringer, wenn er nur „wie ein Vögelchen ist“, so entgeht er dadurch der Möglichkeit nicht, eine Speise in sich aufzunehmen, die ihm Schaden bringen kann.

Uebrigens ist die Redensart „Er ist wie ein Vögel“ durchaus nicht bezeichnend für Jemand, der sich mit einem sehr geringen Quantum Nahrung begnügt, denn es ist ein großer Irrthum zu meinen, daß die gedehnten Bewohner der Luft im Allgemeinen sehr mäßig sind. Der Vögel, der eine Menge mechanischer Kraft verbraucht, ist im Gegentheil stark. Im Kopf eines Sperberes fand man z. B. 70 Raupen, 24 Käfer, 1 Fledermaus und, was sonderbar einen Schutzengel. Und dies war nur eine kleine Wäsche, denn der Sperber soll im Monat bis zu 1000 Haus- oder Feldmäuse verzehren. Eine jahre Gule verpflanze hinter einander 7 Mäuse. Den besten Appetit unter den Vögeln entwickelt aber, man würde es kaum glauben, das Rothkehlchen. In einem Tage verzehrt ein solches 4 1/2 Meter Regenwürmer oder, dem Gewicht nach berechnet, mehr als 80 Gramm d. h. das Toppel des besten, was der Vögel selber wiegt. Das ist, als wenn ein Mensch, der 70 Kilo wiegt, 140 Kilo Lebensmittel per Tag zu sich nehmen würde. Und da sagen wir noch von Jemand, der wenig isst: „Er hat den Appetit eines Vogels.“

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtsliche Anzeigen.

Bekanntmachung. Mehl- und Kleinfleischsteuer. Nr. 2577. Wir bezeugen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde, Amt Sinsheim die Mehl- und Kleinfleischsteuer...

Bekanntmachung. Die Naturerziehung für die bewohnte Nacht im Frieden betr. (1887) Nr. 2588. I. Unter Hinweissung auf § 9 des Reichsgesetzes vom 18. Februar 1875...

Gras-Versteigerung. Das Obmätzeramt hat auf der alten Hofmühle (ehemals des Mehlwerks) am 21. August 1898...

Gras-Versteigerung. Nr. 4420. Der Erwerb an Obmätzeramt von nachstehenden Flächen Grundstücken wird am Mittwoch, den 31. August...

Gras-Versteigerung. Nr. 4420. Der Erwerb an Obmätzeramt von nachstehenden Flächen Grundstücken wird am Mittwoch, den 31. August...

Ringstraße 17. 8 g. möbl. Zim. u. (sp. Bad) p. 1. Sept. 1898. Nr. 17, 34, 2. St.

Vergebung von Straßbau-Materialien. Nr. 4445. 6923 1. 8000 Kubm. Granitandstein; 2. 1000 Kubm. Mauersteine aus...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Vergebung von Zielbau-Arbeiten. Nr. 2574. Die Ausführung von etwa: 21 Kubm. Steinmörtel...

Große Fahrnis-Versteigerung. Nach dem Nachlaß der + Dr. Carl Götz Ehefrau, Marie geborene Schulz hier, versteigere ich in deren Wohnung...

Große Fahrnis-Versteigerung. Nach dem Nachlaß der + Dr. Carl Götz Ehefrau, Marie geborene Schulz hier, versteigere ich in deren Wohnung...

Große Fahrnis-Versteigerung. Nach dem Nachlaß der + Dr. Carl Götz Ehefrau, Marie geborene Schulz hier, versteigere ich in deren Wohnung...

Große Fahrnis-Versteigerung. Nach dem Nachlaß der + Dr. Carl Götz Ehefrau, Marie geborene Schulz hier, versteigere ich in deren Wohnung...

Große Fahrnis-Versteigerung. Nach dem Nachlaß der + Dr. Carl Götz Ehefrau, Marie geborene Schulz hier, versteigere ich in deren Wohnung...

Große Fahrnis-Versteigerung. Nach dem Nachlaß der + Dr. Carl Götz Ehefrau, Marie geborene Schulz hier, versteigere ich in deren Wohnung...

Große Fahrnis-Versteigerung. Nach dem Nachlaß der + Dr. Carl Götz Ehefrau, Marie geborene Schulz hier, versteigere ich in deren Wohnung...

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, 30. August 1898, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Versteigerungslokale Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Versteigerungslokal öffentlich veräußern: 1. Kleider, 44 Stücken...

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, 30. August 1898, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Versteigerungslokal öffentlich veräußern: 1. Kleider, 44 Stücken...

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, 30. August 1898, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Versteigerungslokal öffentlich veräußern: 1. Kleider, 44 Stücken...

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, 30. August 1898, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Versteigerungslokal öffentlich veräußern: 1. Kleider, 44 Stücken...

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, 30. August 1898, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Versteigerungslokal öffentlich veräußern: 1. Kleider, 44 Stücken...

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, 30. August 1898, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Versteigerungslokal öffentlich veräußern: 1. Kleider, 44 Stücken...

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, 30. August 1898, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Versteigerungslokal öffentlich veräußern: 1. Kleider, 44 Stücken...

Von der Reise zurück. 07, 4, Emil Künzel, 07, 4, Atelier für operative u. technische Zahnheilkunde. Sprechstunden: Vorm. 8-12, Nachm. 2-6. Sonntag 9-11. 70043

Dr. Max Buchner, Pflanzen, D 2, 8 zurückgelehrt. 70054 Sprechstunden wie bisher. Meine Wohnung befindet sich = R 4, 1. = Franz Bilek, Damenschneider. 70007

PATENTE schnell und sorgfältig durch RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur in GÖRLITZ. 8473

Statt besonderer Anzeige. Unser lieber Kind Otto. Es mag kurz, schwerer Krankheit, heute Nacht um ein Uhr, ruhig und sanft entschlafen. Wir bitten um stille Theilnahme. Mannheim, den 28. August 1898. J. Busch, Vater u. Frau, geb. Wübel. 70034

Statt besonderer Anzeige. Unser lieber Kind Otto. Es mag kurz, schwerer Krankheit, heute Nacht um ein Uhr, ruhig und sanft entschlafen. Wir bitten um stille Theilnahme. Mannheim, den 28. August 1898. J. Busch, Vater u. Frau, geb. Wübel. 70034

Statt besonderer Anzeige. Unser lieber Kind Otto. Es mag kurz, schwerer Krankheit, heute Nacht um ein Uhr, ruhig und sanft entschlafen. Wir bitten um stille Theilnahme. Mannheim, den 28. August 1898. J. Busch, Vater u. Frau, geb. Wübel. 70034

Statt besonderer Anzeige. Unser lieber Kind Otto. Es mag kurz, schwerer Krankheit, heute Nacht um ein Uhr, ruhig und sanft entschlafen. Wir bitten um stille Theilnahme. Mannheim, den 28. August 1898. J. Busch, Vater u. Frau, geb. Wübel. 70034

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten, theuren, unvergesslichen Vater, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn Georg Karl Decher Fabrikant nach kurzen aber schweren Leiden im 54. Lebensjahre zu sich zu rufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Margarethe Decher nebst Kindern. Mannheim, den 28. August 1898 70069 Die Beerdigung findet am Dienstag, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause G 7, 20 aus statt. Dies statt jeder besonderen Anzeige.



Kutscher gesucht. 20-25 tüchtige Maurer gesucht.

Krahnenführer gesucht. Schmiede Schlosser und Dreher.

Lackierer u. Formler für dauernde Beschäftigung gesucht.

Esch & Cie. Fabrik Zylinder, Ventile, Ventile, Ventile.

2 Verkäuferinnen mit guter Figur, sowie ein Lehrling.

Tailenarbeiterin, tüchtig, sofort gesucht.

Verkäuferin, tüchtig, sofort gesucht.

Lehrmädchen, welches das Nähen gründlich erlernen will.

Lehrmädchen, welches das Nähen gründlich erlernen will.

Lehrmädchen, welches das Nähen gründlich erlernen will.

Lehrmädchen, welches das Nähen gründlich erlernen will.

Lehrmädchen, welches das Nähen gründlich erlernen will.

Lehrmädchen, welches das Nähen gründlich erlernen will.

Lehrmädchen, welches das Nähen gründlich erlernen will.

Lehrmädchen, welches das Nähen gründlich erlernen will.

Berkauferrinnen für Winterreifen gesucht.

Köchin wird für sofort gegen hohen Lohn gesucht.

Kochfräulein für ein Hotel in Worms gesucht.

Kinder mädchen, das schon in besserer Heule bei N. Kindern war.

Dienstmädchen mit guten Kenntnissen bei gutem Lohn.

Stellen suchen Ein tüchtiger, energischer und sprachfähiger junger Kaufmann.

Lebens- und Vertrauensstellung in seinem Fabrik- oder Großhandels-Geschäft.

Lehrstelle. Offizier erst. an die Grv. da. Pl. unt. Nr. 69990.

Ladnerin in Metzgerei tüchtige Stellung.

Lehrstelle. Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung.

Lehrstelle. Offener, ehest. sofort. Vergütung. Offizier unt. Nr. 44722.

Lehrstelle. Offener, ehest. sofort. Vergütung. Offizier unt. Nr. 44722.

Lehrstelle. Offener, ehest. sofort. Vergütung. Offizier unt. Nr. 44722.

Lehrstelle. Offener, ehest. sofort. Vergütung. Offizier unt. Nr. 44722.

Lehrstelle. Offener, ehest. sofort. Vergütung. Offizier unt. Nr. 44722.

Lehrling (Wein) mit den nöthigen Vorkenntnissen.

Lehrling aus guter Familie in ein Colonialwaaren- und Delikatessengeschäft.

Lehrling für ein Café- und Großhandelsgeschäft.

Mittelschöne Allee, in der Nähe der Stadt, mit schönem Garten.

Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Hof, sofort gesucht.

Möbl. Zimmer (Mittelpunkt). Offert. an die Grv. da. Pl. unt. Nr. 69990.

Laden D 6, 6. Laden od. Comptoir per sofort oder später zu vermieten.

F 3, 7 Laden mit anstöß. F 4, 3 Laden mit anstöß.

M 2, 1 Laden zu verm. M 5, 3 große neue Ladenräume.

N 4, 13 Laden mit Hof. T 5, 14 Laden mit Hof.

Eidelsheimerstr. 26. Laden od. Bureau. In verkehrreicher Lage der Reichsstraße.

Bureau zu vermieten. D 5, 13, Neuhofplatz.

N 3, 4 als Bureau- oder Ladenlokalitäten per sofort zu vermieten.

Bureau geeignet per 1. September. event. spätr. zu verm. in goldenen Stern. D 2, 10.

Zu vermieten Schillerplatz. Ein Saal für Vereinslokal oder für Tanzsaal.

B 7, 19 a. Stadtpark. 4. Stock, 9 Zimmer u. Zubehör zu vermieten.

C 1, 16 Hof-Flage, 7 Zimmer u. Balkon u. Zubehör auf 1. Hof zu vermieten.

C 7 Hofpartie, 6 Zimmer u. Zubehör per sofort oder später preiswerth zu vermieten.

E 8, 9 3 Zimmer und Küche zu vermieten per Oktober zu vermieten.

Rheinstr. E 8, 16, 2 unmöbl. Zim. an Herren od. Damen zu verm. in d. Laden.

F 5, 13 2 Zim. u. Küche zu verm. F 8, 16b Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Balkon u. Wintergarten per 15. Okt. zu verm.

G 8, 14 3 Zim. u. Küche u. Zubehör an ruh. Hof zu verm. G 8, 20 4 Zim. u. Küche zu vermieten.

H 3, 13 2 Wohnungen zu verm. H 7, 13 2 Zim. u. Küche, Keller u. Hof, ruh. Hof zu verm.

H 9, 29 ein schöner 4. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör ganz oder getheilt auf 1. Oktober zu vermieten.

J 1, 17 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. J 2, 3 2 Zim. u. Küche zu verm.

J 9, 27 3 Zim. u. 1 Küche u. Hof zu verm. K 1, 9 Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten.

K 3, 28 3 Zim. u. Küche u. Hof zu verm. K 4, 16 1 Zim. u. Küche zu verm. K 8, 9 2 Zim. u. Küche zu verm.

L 2, 5, 4. Stock, elegante 7 Zimmer-Wohnung per sofort oder später preiswerth zu verm.

L 4, 6 kleine Wohnung zu verm. L 10, 6 2 Zim. u. Küche u. Hof zu verm.

L 13, 21 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

T 3, 1 (Eisenbahnstr.) 2. u. 3. Stock, 3 Zim. u. Küche u. Hof zu vermieten.

T 4, 1819 1. Hof. T 6, 15 2 Zim. u. Küche u. Hof zu verm.

U 3, 13 2 Zim. u. Küche u. Hof zu verm. U 6, 25 4. Stock, 3 Zim., Küche u. Hof zu verm.

Rheindammstr. 10, 2 unmöbl. Zim. an Herren od. Damen zu verm. in d. Laden.

F 5, 13 2 Zim. u. Küche zu verm. F 8, 16b Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Balkon u. Wintergarten per 15. Okt. zu verm.

G 8, 14 3 Zim. u. Küche u. Zubehör an ruh. Hof zu verm. G 8, 20 4 Zim. u. Küche zu vermieten.

H 3, 13 2 Wohnungen zu verm. H 7, 13 2 Zim. u. Küche, Keller u. Hof, ruh. Hof zu verm.

H 9, 29 ein schöner 4. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör ganz oder getheilt auf 1. Oktober zu vermieten.

J 1, 17 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. J 2, 3 2 Zim. u. Küche zu verm.

J 9, 27 3 Zim. u. 1 Küche u. Hof zu verm. K 1, 9 Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten.

K 3, 28 3 Zim. u. Küche u. Hof zu verm. K 4, 16 1 Zim. u. Küche zu verm. K 8, 9 2 Zim. u. Küche zu verm.

L 2, 5, 4. Stock, elegante 7 Zimmer-Wohnung per sofort oder später preiswerth zu verm.

L 4, 6 kleine Wohnung zu verm. L 10, 6 2 Zim. u. Küche u. Hof zu verm.

L 13, 21 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

L 13, 21 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

E 2, 3 3. Stock, 3 Zim., Küche u. Hof zu verm. E 2, 14 3. Stock, 3 Zim., Küche u. Hof zu verm.

F 4, 21 2. Stock, 3 Zim., Küche u. Hof zu verm. F 8, 17 2. Stock, 3 Zim., Küche u. Hof zu verm.

Möblierte Zimmer. G 2, 7 2 Zimmer mit anstöß. Schlafkabinen zu verm.

G 2, 1920 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer auf die Straße geh. mit separ. Eingang zu verm.

G 5, 9 2. Stock, schön möbl. 2 Zim. mit sep. Eing. an einen Herrn zu verm.

H 4, 27 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Verh. zu verm.

H 5, 1 2. Stock, schön möbl. 2 Zim. mit sep. Eing. zu verm.

H 7, 4 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten.

H 7, 34 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer auf die Straße geh. zu verm.

H 9, 32 2. Stock, 2 möblierte Zimmer m. Pension preisw. zu verm.

J 2, 20 möbl. Part. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten.

K 2, 15 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer an 1. Hof, sehr schön zu verm.

K 3, 8 2 Treppen, ein Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

K 4, 10 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu verm. Pension zu verm.

K 9, 13 Ringstraße, ein schön möbl. Zimmer an 1. Hof, sehr schön zu verm.

L 14, 2 2. Stock, Küche u. Hof zu verm. L 15, 10 möbl. Zimmer zu verm. Möbliertes Zimmer.

M 2, 12 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. M 3, 9 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

N 2, 9 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. N 3, 3 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

N 3, 10 Ringstraße, ein schön möbl. Zimmer an 1. Hof, sehr schön zu verm.

N 4, 21 1 schön möbl. Zimmer an einen Herrn sofort zu verm.

N 6, 7 1. Hof, schön möbl. Zimmer mit Hof zu verm.

O 4, 2 ein gr. schön möbl. Zimmer per 1. Sept. zu vermieten.

P 3, 1 (Kant. u. St.) schön möbl. Zimmer zu verm.

P 5, 15/16 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer an 2 Hof zu verm.

P 6, 14 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Q 1, 19 schön 2. Hofpartie, ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Q 2, 15 (Freunde) können billig wohnen. Q 3, 2 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Q 7, 4 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer auf der Straße geh. zu verm.

Q 7, 11 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer mit zwei Betten an 2 Hof zu verm.

Q 7, 14a 2 Treppen, ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Q 7, 14b 2 Treppen, ein schön möbl. Zimmer zu verm.

R 3, 10 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu verm.

R 4, 5 1. Hof, schön möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstr. R 7, 13 2 Treppen hoch, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

R 7, 34 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

S 1, 10 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu verm.

S 1, 17 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu verm.

S 2, 15 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu verm.

S 3, 2 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu verm.

S 5, 4 1. Hof, schön möbl. Zimmer sofort ab. später zu verm.

S 6, 3 Friedrichstr., 1 Exp. schön möbl. Zimmer zu verm.

T 4, 12 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

T 6, 29 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

T 6, 29 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

T 6, 29 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu verm.



**Glück's Feigseife**  
ausgezeichnetes und  
praktisches Waschmittel.



Kaiserlich geschützt.  
Kochen Sie gefälligst beim  
Einkauf auf die Firma  
„Glück“ und obige  
Schutzmarke.  
In allen Haushalten zu haben.  
59370



**Sum**  
vernichtet und rötet  
gründlich aus jeder Art  
**Ungeziefer.**

Pakete à 10 und 20 Pfg.  
Staubbüchsen à 20, 30 u.  
50 Pfg.

Gläser à 30 u. 60 Pfg.  
Und zu haben in den durch  
Broschüre ersichtlichen Geschäften.

Vertreter für Mannheim und  
Umgebung:  
Hr. Chr. Meier, D 2, 1,  
Mannheim.

Vertreter Carl Gentsner,  
Göppingen. 61074

**Leonh. Wallmann**  
D 2, 2 Mannheim D 2, 2

empfehltes sein großes  
Lager von

**Matratzendrollen**

**Jacquard-Damasten**

**Barchentan u. Dampfcoper**

**Woll- u. Steppdecken**

**Piqué- u. Tülldecken**

**Bettfedern**

**Bannen**

In doppelt gereinigter  
Waare. 59012

**Schiller-Büchse**  
beste

**Conservenbüchse**

**Damen**

Bekommen Ihre Haus- u. Prom-  
andenbüchse gefüllt und gefüllt.  
Preis Mk. 1.50, möglichst genaue  
Arbeit, nicht mit Eisenblech  
aufgesetzt. 69092

Schuldrift Mohr, Q 5, 10/11.

1000 Briefmarken, ca. 180  
Sorten 80 Pfg., 100  
Pfg., überseefähig 2.50 Mk.,  
130 best. europäische 2.50 Mk.  
bei G. Reimann, Nürnberg.  
Kopierliste gratis. 69128

**Patente**  
besorgen und verwalten  
H. & W. Pataty  
Berlin N.W., Luisenpark 25,  
10 Philaden. 49172  
Frankfurt a. M., Kalvarienstr. 1

Ein 98er, erstklassiges  
**Fahrrad**  
kostenlos!

Jungen Herren, Kauf-  
leute etc. erbietet sich die  
selbstne Gelegenheit, sich dar-  
auf mit Leichtigkeit zu be-  
schaffen. Näheres unter L.  
G. 4836 an Rudolf  
Mohr, Leipzig. 69350

**Reinigungs-  
mittel**

Jede, selbst die schmutzige Hand-  
schiff wird in 5 bis 10 Minuten  
sauber. Reiner als Wasser. Eine  
wichtige Erfindung, die Unreinheit  
des Tages besorgt, auch leicht-  
lich. Preis 10 Pfg. Prospekt gratis  
Gebr. Gander, Mannheim.

Telephon 80107, 107  
107

**Reinigungs-  
mittel**

Jede, selbst die schmutzige Hand-  
schiff wird in 5 bis 10 Minuten  
sauber. Reiner als Wasser. Eine  
wichtige Erfindung, die Unreinheit  
des Tages besorgt, auch leicht-  
lich. Preis 10 Pfg. Prospekt gratis  
Gebr. Gander, Mannheim.

Telephon 80107, 107  
107

**Reinigungs-  
mittel**

Alle praktische Neuerungen — Vervollkommenheiten —  
höchste Eleganz — sind in

# Dürkopp-Räder

verknüpft, sind somit  
tonangebend aller Fabrikate und  
**Allen voran!**  
Georg Schmidt, P 1, 7, zwischen Dreiecksbrücke,  
und Restaur. Mathdellerei.

Generalvertreter der  
**Vielefelder Masch.-Fabrik (vorm Dürkopp & Co.).**  
Größte Fabrik der Fahrrad-Branche.  
Reichhaltige Auswahl am hiesigen Platze.  
Reparatur-Werkstätte aller Systeme und  
Emallir-Anstalt 59337

Erziehung unter  
täglich. Instruktionen.  
Jahresproduktion  
50.000 Fahrräder.

Deutsche  
Zahlungs-Erleichterung.  
Arbeiterzahl  
über 4000.

**Ortwein & Bender**  
Ludwigshafen a. Rh.  
Holzhandlung, Dampf-Hobel- u. Sägewerk,  
Schleifensfabrik.

Nordische u. deutsche tannen u. kiefern-Hobel-  
bretter, Platten, Bierleichen etc.  
sowie sämtliche sonstigen Sägewaaren.  
Holzbearbeitungs-Maschinen zu Lohnarbeiten  
für Schreiner, Glaser etc. 69635

Telephon Nr. 252, abends mit der  
Pfeife nach Schloßgarten.

An die deutschen Hausfrauen!

Die armen Thüringer Weber bitten um Arbeit!

**Thüringer Weber-Verein zu Gotha.**

Geben Sie den in Ihrem Kampfe um's Dasein  
schwer ringenden armen

„Webern“  
bitte Beschäftigung.

Ganzjährig, groß und fein.  
Richtiger in deren Desein.  
Richtiger in deren Desein.  
Richtiger in deren Desein.  
Richtiger in deren Desein.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.  
Wichtigste in allen Breiten.

## The Berlitz School of Languages.

Einig von Prof. Berlitz konfessionirte Sprachlehranstalt für Erwachsene,  
P 2, 14, 2. Stock, gegenüber der Hauptpost. Oberleitung: Prof. W.  
D. Berlitz. Verantwortlicher Direktor der Mannheimer Schule:  
St. Lobbenberg. Zweigschulen in über 50 Städten. Englisch, Französisch,  
Italienisch, Russisch, Spanisch, Deutsch. Nur Lehrer der betreffenden  
Nationalität: Englisch von Engländern, Französisch von Franzosen etc.  
Konversation, Litteratur, Handelskorrespondenz. Nach der Berlitz-Methode  
hört, spricht und schreibt der Schüler nur die zu erlernende Sprache.  
Probekonstruktion, im Institut, gratis. Aufnahme und Eintritt kann zu jeder  
Zeit erfolgen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Schreibern  
und Schulmännern. Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.  
Sonntags geschlossen. Auf Wunsch Unterricht in der Wohnung des  
Schülers gegen erhöhtes Honorar. Unterrichtsgeld für kleine Klassen, aus  
5 bis 8 Mitgliedern bestehend: 8 Lektionen 8 Mk., 12 Lektionen 11  
Mk., 24 Lektionen 20 Mk., 36 Lektionen 28 Mk., 72 Lektionen 50 Mk.  
Für Italienisch: 12 Lektionen 16 Mk., 24 Lektionen 30 Mk., Privat-  
lektionen: 1 Schüler: 10 Lektionen 30 Mk., 25 Lektionen 68 Mk., 50  
Lektionen 125 Mk., 2 Schüler: 10 Lektionen jeder 20 Mk., 25 Lektionen  
jeder 42 Mk., 50 Lektionen jeder 75 Mk. 3 und 4 Schüler entsprechend  
billiger. Für Russisch und Spanisch nur Privatunterricht. Eine Lektion  
dauert eine Stunde. Prospekte gratis im Bureau P 2, 14, 2. Stock  
oder per Post franko. 69825

**E. Imbach, Schirmfabrik, Kunst-  
strasse**  
Modebazar engl. Regen- u. Sonnenschirme.



Größe Auswahl  
billige feste  
Preise.  
Mannheim  
B. Quatramfrit  
Schuh-Lager  
Vis a Vis d. Synagoge

**Gravier-Anstalt**  
für Kunst und Gewerbe.  
Rich. Taute, D 4, 6. 53313

In allen Staaten patentirt 58117  
**Fernschliesser**  
von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers aus und zurückgehend  
Preis 6 Mark.  
N 4, 23. Heh. Gordt N 4, 23.  
Ban- u. Kunstschlosserei, Handtelegraphen-Anstalt.  
Teleph. No. 39. Mannheim. Teleph. No. 39.  
Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

**J. K. Wiederhold**  
Ruhrkohlen, Coaks und Holz.  
Comptoir H 7, 28. Telephon etc. 67771

E 6, 2  
Stets vorrätig:  
**Mieth-Verträge**  
Dr. Haas'sche Druckerei  
E 6, 2

**Hypotheken-Darlehen**  
à 3 1/2, 4 bis 4 1/4 %  
empfiehlt der Vertreter verschiedener geheimer Geldinstitute 52844  
Telephon No. 1245. **Louis Jeselsohn, L 13, 17.**

**Mannheimer Kur- u. Kindermilch-Anstalt.**  
Apotheker F. Houben, H 10, 16.  
Telephon 1207.  
Offerte außer meiner Prof. Dr. Backhaus Kindermilch  
**Trinkfertigen Kefyr**  
klar, weiß und dreifach, pro Flasche 25 Pfg. frei in's Haus.  
Borstlich Kräftigungsmittel für Magen, Dünndarm, Leber,  
und Blutsüchtige. 66721

**Zur gefl. Beachtung.**  
Die Romane  
**Goldene Berge, Ein Ehrenwort,  
Ein treues Jent'**  
sind fertiggestellt und ersuchen wir die verehrl.  
Abonnenten dieselben gegen Vorzeigen des  
Scheines in unserer Expedition gefl. in Empfang  
zu nehmen.  
Hochachtungsvoll  
Expedition des „General-Anzeigers“,  
Mannheimer Journal.

**Nedden & Reichert**  
Comptoir D 8, 6  
Telephon 856  
Liefere frei an's oder in's Haus

**Pa. Fettschrot**  
mit ca. 45 vSt. Stücken, sowie alle übrigen Sorten  
**Ruhrkohlen, Coaks, Brikets**  
und Holz  
zu den billigsten Tagespreisen.

## Ruhrkohlen

Ia. stückreichen Ruhrer Fettschrot,  
gewaschene u. gesiebte Nusskohlen,  
Deutsche u. englische Anthracitkohlen  
empfehlen direkt aus dem Schiff zu billigsten Tagespreisen.

**Gebr. Kappes, U 1, 12.**  
Telephon No. 852. 65926

**Chr. Bohwinkel,**  
Kohlen- u. Coaks-Großhandlung,  
G 8, 12, Teleph. Nr. 779  
liefert zu billigsten Tagespreisen alle Sorten Ruhr-  
kohlen, Coaks und Holz etc. 69460

**Ruhrkohlen**  
Ia. Fettschrot,  
Nusskohlen, gewaschen u. nachgesiebt  
Anthracit-Kohlen, 67502  
sowie alle sonstigen Brennmaterialien liefert zu Tagespreisen.

**Chr. Kesselheim jr.,**  
Comptoir Dammstrasse 18, Fernsprecher  
Neckar-Vorstadt. No. 794.

Sämmtliche Sorten  
**Ruhr-Kohlen**  
Coaks, Nuss- und Anthracitkohlen  
liefert zu billigsten Tagespreisen 68510  
**J. L. Jean Hofer, J 8, 1.**